

Frühling an der Finstermühle

Die Trachtenkapelle Biederbach veranstaltete dort wieder ihr Fest / Fünf Tage mit Rockmusik, Oldtimern, Volkstanz, Entenrennen .



Oldtimertreffen beim Frühlingsfest: vor der ehemaligen Sägehalle fanden am Vatertag alte Zweiräder und Automobile das Interesse vieler Besucher: hier ein grünes MG Cabrio, Baujahr 1952 Foto: Nikolaus Bayer

BIEDERBACH. Für jeden, den das Frühjahr ins Grüne zog, hatten die Biederbacher Musiker wieder etwas vorbereitet. Verteilt über fünf Tage veranstaltete die Trachtenkapelle ihr traditionelles Fest an der Finstermühle. Auch mit dem Wetter hatte sie Glück. Wann immer es ins Freie ging, sorgte blauer Himmel dafür, dass nichts ins Wasser fiel.

Am vergangenen Mittwochabend, zum Auftakt, gastierten die "Wilden Engel" in der Sägehalle. Sie sangen unter anderem vom "Sternenhimmel". Der war zwar nicht zu sehen, denn draußen regnete es. Doch der Stimmung drinnen tat dies keinen Abbruch. Bis Mitternacht war die Halle mit 700 jungen und alten Fans rappellvoll. Sebi und Maria, die Frontleute der Band, rissen alle witzig und energiegeladen mit. Unentwegt gingen die Hände nach oben. In Refrains wurde lauthals eingestimmt. Und wer eine Pause brauchte, fand sie an der Bierbar, bei Fridolin Volk und Jürgen Schultis – oder in der Cocktailbar, die schon abends um neun Uhr voll war.

Am Donnerstag, Christi Himmelfahrt, trafen sich wieder die Oldtimerfreunde. Rund 100

alte Fahrzeuge waren da. Ältestes Auto war ein Peugeot von 1931. Mehrere NSU-Prinz, die legendären "Wälder-Porsche" und BMW-Isettas, mit 12 PS die "Schwächsten", standen aufgereiht nebeneinander. Dazu kamen 25 Bulldog: Holder, Lanz und Eicher, viele aus den 1950er-Jahren. Die Fahrer, meist noch älter, machten wieder ihre gemeinsame Ausfahrt. Im Konvoi ging es knatternd und rauchend auf die Biederbacher Höhe. Zeitbedarf hin und zurück: Eineinhalb Stunden bei höchstens 18 Kilometer pro Stunde. Dennoch waren sich alle einig, dass es ein Erlebnis war. Auch den vielen Besuchern gefiel die Parade. Es herrschte reger Vatertagsbetrieb. In der Halle konnte sich jeder ausgiebig stärken. Denn die Musiker sorgten im Dauereinsatz für schnelle und reichhaltige Bewirtung.

Der musikalische Höhepunkt folgte am Freitagabend. Die bayrische Gruppe Allgäu-Power, sechs Profimusiker um Gesangsstar Thomas Wohlfahrt, bot bis zwei Uhr nachts ein mehrstündiges Programm. Vor ausverkauftem Haus war – bis auf Klassik – alles zu hören: Folklore, Evergreens und aktuelle Hits aus internationalen Charts. Besonderen Anklang fanden Imitationen, etwa von Tina Turner, oder Arrangements aus spanischen und afrikanischen Titeln, mit jeweils angepasstem Outfit. Das Publikum war sichtbar begeistert; Bänke und Tische haben zeitweise gewackelt.

Am Samstag war dann nochmals Rocknacht. Unter dem Motto "Geile Mucke" gab es die zweite Auflage mit drei Bands: Als Vorgruppen traten "Fallen Government", vier 15-jährige Punkrocker aus dem Elztal, sowie "Red Riding Hood" auf, das Quartett aus drei Elzachern und dem Biederbacher Julian Allgeier. Beide Newcomerbands brachten viel jungen Anhang mit. Sie spielten jeweils eine Stunde. Danach übernahm "Human Touch", die seit 1996 bestehende Classic-Rock-Band, die Bühne. Die sechs Musiker, in ganz Südbaden zu Hause, steigerten die Stimmung noch. Mit bekannten Songs der 60er- und 80er-Jahre, von Jimmy Hendrix, Led Zeppelin oder AC/DC, hielten sie ihr Publikum bis weit nach Mitternacht in Bann.

Der Sonntag brachte schließlich den gewohnten Familiennachmittag. Blasmusik war angesagt. Es spielten zunächst der Musikverein Schuttertal und die Trachtenkapelle Siensbach. Für alle im Mittelpunkt stand aber das Biederbacher Entenrennen; denn es gab zwölf Preise im Wert von 500 Euro zu gewinnen. 866 kleine und große Festbesucher nahmen teil.

Ente gut, alles gut: 866 machten mit

Deren nummerierte Kunststofftierchen wurden um Punkt 15.30 Uhr, kommentiert von Vorstand Stefan Burger, den Bach heruntergelassen. Mit Stefanie Meier erhielt am Ende eine Biederbacherin den Hauptpreis: Einen Aufenthalt im Badeparadies Titisee-Neustadt.

Das Frühlingsfest klang aus mit sieben Tänzen der Biederbacher Volkstanzgruppe. Begleitet von dem Rimsinger Volksmusikterzett "Lustige Tuniberger" zauberten sie Bauernpolka, "Lauterbacher" und das "Knopfloch" auf die Festbühne. Zum Abschluss unterhielt dann noch der Musikverein aus dem benachbarten Hofstetten.

Autor: Nikolaus Bayer